

Gemeindeverwaltungsverband Oberes Zabergäu

Tagesordnungspunkt Nr. 4

Vorlage Nr. 9/2021

Sitzung der Verbandsversammlung

am 21. Juli 2021

-öffentlich-

Klimaschutzmanager für den Gemeindeverwaltungsverband

- Verlängerung der Maßnahme

Beschlussantrag

Die geschaffene 50%-Stelle des Klimaschutzmanagers für den Gemeindeverwaltungsverband wird fortgesetzt.

Für die Verlängerung der Maßnahme wird ein Förderantrag bei PTJ (Projektträger Jülich) auf Grundlage der Kommunalrichtlinie gestellt.

02.07.2021 / Stöhr-Klein

ABSTIMMUNGSERGEBNIS		
	Anzahl	
Ja-Stimmen		
Nein-Stimmen		
Enthaltungen		

Der Gemeindeverwaltungsverband hat 2015/2016 die EnBW beauftragt, ein Klimaschutzkonzept für den Gemeindeverwaltungsverband zu erstellen. Dieses war über den Projektträger Jülich (PTJ) gefördert worden und im Dezember 2016 fertiggestellt.

Dieses Klimaschutzkonzept war Grundlage, für die Schaffung einer Stelle für Klimaschutzmanagement für den GVV. Hier hatte man beschlossen, eine gemeinsame 50%-Stelle für die drei Mitgliedsgemeinden zu schaffen.

Für diese Stelle wurde dann wiederum ein Förderantrag bei PTJ gestellt. Dieser Antrag wurde bewilligt mit einer Laufzeit von 36 Monaten, Laufzeit 01.09.2019 bis 31.08.2022.

Es ist möglich, bereits 6 Monate vor Ende des Förderzeitraums einen Antrag auf Förderung eines Anschlussvorhabens zu stellen.

Das Anschlussvorhaben muss nach den Übergangsregeln beantragt werden, da der GVV den Erstantrag noch nach der alten Kommunalrichtlinie beantragt und genehmigt hatte.

Die zuständige Sachbearbeiterin von PTJ empfiehlt, den **Antrag im Herbst** zu stellen, dabei können von den ursprünglichen Maßnahmen max. 50% übernommen werden.

Die Verwaltung ist der Ansicht, die Klimaschutzmanagerin des GVV leistet wirklich sehr gute Arbeit.

Selbstverständlich konnten insbesondere die öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Dies liegt jedoch nicht in der Verantwortung der Klimaschutzmanagerin. Sie hat diese ausgefallenen Veranstaltungen massiv in anderer Weise kompensiert.

So werden dank ihres Engagements alle drei Mitgliedsgemeinden die Auditierung zur Qualitätssicherung des kommunalen Energiemanagement-Systems (Kom.EMS) in der Stufe „Basis“ erfolgreich absolvieren.

Zudem wurde für die KKS ein Förderantrag für die Umrüstung auf energieeffiziente Beleuchtungstechnik gestellt. Die genehmigte Fördersumme von 83.753,00 € entspricht den beantragten Mitteln in gleicher Höhe.

Nicht zu vergessen, wurde die Klimaschutzmanagerin – resultierend aus dem Erfolg der PV-Veranstaltung im März 2020 – zur Photovoltaikbotschafterin ernannt.

Auch ist es ihr gelungen, den „Klimafitkurs“, der nur an einer Stelle im Landkreis veranstaltet wird, mit der vhs Oberes Zabergäu gemeinsam zu realisieren!

Eine kurze Auflistung einiger der bisherigen Aufgaben:

- Ausarbeitung der Klimaumfrage
- PV-Veranstaltung - „PV lohnt sich – jetzt aktiv werden!“ am 3. März 2020
- Einholung von diversen Informationen z.B. Jobrad, Datenerhebung Klimaschutzgesetz §7b, Förderprogramme (elektrisch Durchstarten, ...)
- Pressemitteilungen für alle Amtsblätter und regionale Berichterstattung
- Infos für die Homepages aller drei Kommunen
- Antragstellung Förderantrag KKS – Umrüstung auf energieeffiziente Beleuchtungstechnik
- Vertretung des GVV in Klimaschutznetzwerken
- Kommunales Energiemanagement
- Earth Hour 2021
- Ansprechpartner für die Bürger und Bürgerinnen aller drei Kommunen zum Thema Klimaschutz
- Realisierung der Durchführung „Klimafitkurs“ auch für Bürger und Bürgerinnen außerhalb des GVV Gebietes
- EnergieSTARTberatung zusätzlicher Standort zu Zaberfeld: Güglingen

Aktionen die vorübergehend auf Eis liegen - wegen Corona:

- PV-Stammtisch (Erfahrungsaustausch für interessierte BürgerInnen)
- Vortrag Prof. Dr. Austmann zum Thema Nachhaltigkeit mit Markt der Möglichkeiten

Die sehr gute Zusammenarbeit möchte die Verwaltung sehr gerne fortsetzen. Dabei hoffen wir, auch die ursprünglich geplanten Veranstaltungen pandemiegerecht durchführen zu können.

Klimaschutz wird in seiner Bedeutung auch für kleinere Kommunen immer wichtiger. Ohne die Arbeit des Klimaschutzmanagers ist es hier „nebenbei“ kaum möglich, den Überblick zu behalten.

Deshalb bittet die Verwaltung die Verbandsversammlung, dem Antrag der Verwaltung zuzustimmen und die Verlängerung der Maßnahme zu beantragen.

Die erneute Förderung der Anschlussmaßnahme kann über einen Zeitraum von 2 Jahren beantragt werden. In der Regel werden hier 40-50% der Personalkosten bezuschusst.